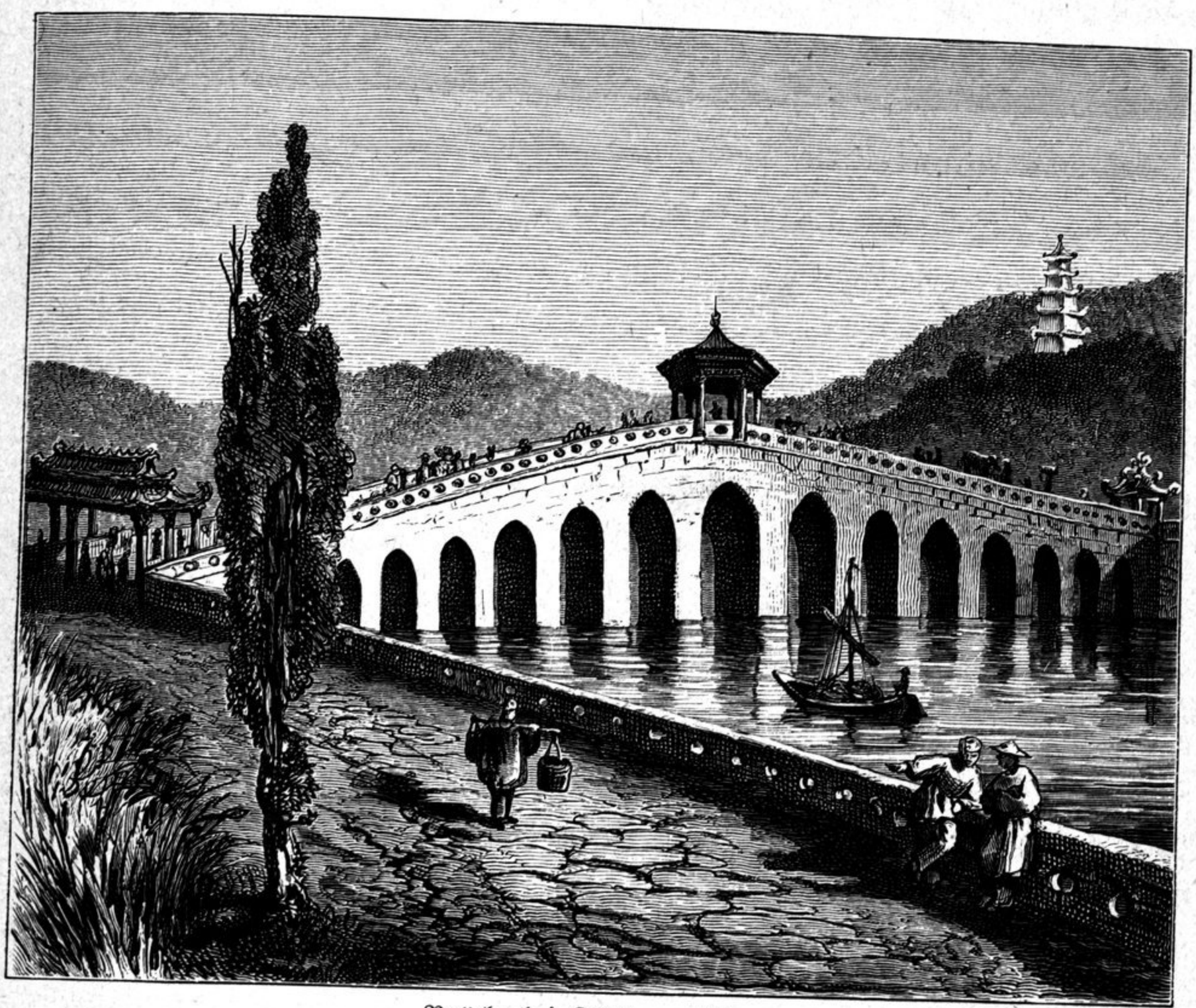
bei welchem wir von den Mandschu-Soldaten, der Truppe des Generals, mit allen erdenklichen Schimpfworten insultirt wurden. Ob das wohl auch zu einem chinesischen Galadiner gehören mochte?

Während unseres dreiwöchentlichen Aufenthaltes in der Provinz Sze-tschuen ließen die Witterungsverhältnisse Manches zu wünschen übrig. Besonders



Brücke bei Tschjong-tschou.

mit dem Beginne des Monates October schien die Sonne von der in schwüle Dünste eingehüllten, wasserreichen Ebene Abschied genommen zu haben. Jeden Morgen fiel ein feiner Sprühregen aus den niedrigen Wolken zur Erde, der erst gegen 9 Uhr aufhörte. Die Feuchtigkeit der Atmosphäre erreichte einen so hohen Grad, daß alle Kleider und Lederbestandtheile in wenigen Tagen mit einer dichten Schichte Schimmel bedeckt waren. Wenn ich nicht glücklicherweise gleich bei unserer Ankunft, als der Himmel noch nicht gänzlich